

Produktname: UBE1L Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19516**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	112kDa

Antigen-Informationen

Genname	UBA7
Alternative Namen	UBA7; UBE1L; UBE2; Ubiquitin-like modifier-activating enzyme 7; Ubiquitin-activating enzyme 7; D8; Ubiquitin-activating enzyme E1 homolog
Gen-ID	7318.0
SwissProt ID	P41226
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem UBE1L, hergestellt. Aminosäurebereich: 963–1012

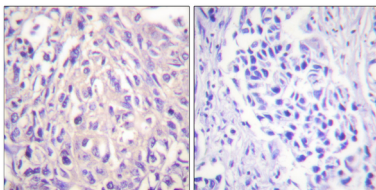
Hintergrund

Die Modifizierung von Proteinen mit Ubiquitin ist ein wichtiger zellulärer Mechanismus, um abnorme oder kurzlebige Proteine für den Abbau zu markieren. Die Ubiquitinierung involviert mindestens drei Enzymklassen: Ubiquitin-aktivierende Enzyme (E1), Ubiquitin-konjugierende Enzyme (E2) und Ubiquitin-Protein-Ligasen (E3). Dieses Gen kodiert ein Mitglied der E1-Familie der Ubiquitin-aktivierenden Enzyme. Das kodierte Enzym ist ein Retinoid-Zielprotein, das den Abbau des promyelozytären Leukämie-(PML)/Retinsäurerezeptors alpha (RAR α) und die Apoptose bei akuter promyelozytärer Leukämie auslöst, wo es an der Konjugation des Ubiquitin-ähnlichen, Interferon-stimulierten Gens 15 (IL-15) beteiligt ist. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Aktiviert Ubiquitin, indem es zunächst seinen C-terminalen Glycinrest mit ATP adenyliert und diesen anschließend mit der Seitenkette eines Cysteinrests in E1 verknüpft. Dadurch entstehen ein Ubiquitin-E1-Thioester und freies AMP., Sonstiges: Das E1-Molekül besitzt zwei aktive Zentren, die es ermöglichen, zwei Ubiquitin-Einheiten gleichzeitig zu binden. Dabei bildet ein neues Ubiquitin ein Adenylat-Zwischenprodukt, während das vorherige an die Thiol-Stelle übertragen wird., Stoffwechselweg: Proteinmodifikation; Protein-Ubiquitinierung., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Ubiquitin-aktivierenden E1-Enzyme., Untereinheit: Monomer (aufgrund von Ähnlichkeit). Bindet an G1P2/ISG15 und ist an dessen Konjugation beteiligt., Gewebespezifität: Wird in verschiedenen normalen und Tumorzelltypen exprimiert, ist aber in Lungenkrebszelllinien reduziert.

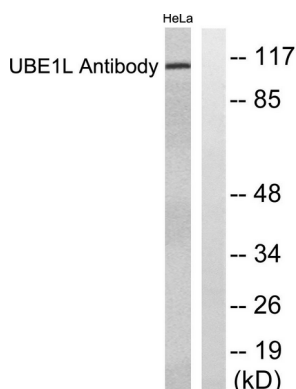
Forschungsbereich

Ubiquitin-vermittelte Proteolyse; Parkinson-Krankheit;

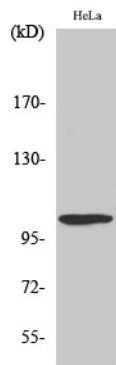
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des UBE1L-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des UBE1L-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen UBE1L-Antikörpers (Verdünnung 1:2000). Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.